

16:30 Guten Tag, Herr Wolf!

Unterstufengruppe



Es „war“ einmal:

- Ein Wolf, der aus dem Häuschen ist.
- Ein Rumpelstilzchen, das Kindergärtner wird.
- Ein Dornröschen, das jeden Tag zum Joggen geht.

Die Unterstufengruppe hat Rapunzel, Rumpelstilzchen und Co. einfach mal anders gelesen und zeigt eine humorvolle, ebenso aber auch kritische Auseinandersetzung mit den äußerst schwierigen Märchenfiguren. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 begegnen ihnen dabei auf Augenhöhe und haben einige gute Tipps dabei!

+ Nachgespräch



18:15 SOPHIE!

Mittelstufengruppe 2022

**Sophie, was gab Dir Hoffnung?
Hattest Du Angst?**

25 junge Menschen aus Haar haben sich zwei Jahre lang mit der NS-Zeit, der „Weißen Rose“ und der Person Sophie Scholl, ganz besonders aber auch mit sich selbst beschäftigt.

Sie nehmen in einer gemeinsam entwickelten Theater-Performance dabei direkt Kontakt zur mutigen Widerstandskämpferin auf, zeichnen deren viel zu kurze Lebenslinie nach und blicken aber nicht nur in die Vergangenheit. Brücken aus den Biografien der Weißen Rose zur Lebenswelt der jungen Darstellerinnen werden geschlagen und in Gruppenchoreografien umgesetzt. Zusätzlich kommen dokumentierende gesprochene Texte, darunter auch viele Originalzitate, zum Einsatz.



19:15 Workshop-Präsentation „Tansania“



und Theater-Verabschiedung **Frau Langner**

21:00 Leerstelle[n]

Die Wolken

„Je genauer ich hinsehe, desto unschärfer wird es“



Im Archiv der Erinnerungen setzen sich die Akteure mit diesen Gedanken auseinander. Woran erinnern wir uns? Und woran nicht? Was wäre, ohne Erinnerung?



Erinnerungen sind nicht in Reihen sortiert, kennen keine chronologische Ordnung und gehören auch zu keinen Rubriken. Sie haben nicht den Alles-oder-nichts-Charakter einer Akte, die entweder da ist oder eben nicht. Sie können mal vorhanden sein und ein anderes Mal nicht, werden angeknabbert, können übereinandergestapelt werden, fallen auseinander.

+ Nachgespräch

22:15 Open-Stage

Bühne frei für alle: Poetry-Slam, Musik, Impro, ...

...und Party!



Infos und Kartenreservierung: www.blickwechsel.theater und vor Ort. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden!

17:00 **My Dad was Jim Morrisons Grave**

Gastspiel: Die Bühne - Das Theater der TU Dresden

Alois ist tot. Die letzten Jahre seines Lebens hat er unter anderem das Grab von Jim Morrison auf dem Père Lachaise Friedhof gehütet. Sein Sohn Luis verzweifelt an der Trauerrede, seine Ehefrau Nadine scheint in ihrer Nervenheilanstalt davon nicht viel mitzubekommen und sein ehemaliger behandelnder Arzt Dr. Bein erzählt von einer seltsamen Wette auf Alois Überleben.

Unter welchen Umständen ist Alois gestorben? Was passiert jetzt mit der Familie Bernard? Und wer ist dieser Typ, der jede Nacht in den Friedhof einbricht, um Jim Morrison nach seinem Rat zu fragen. Wenn dieser überhaupt da begraben liegt.

+ Nachgespräch



19:20 **Das Problem ist da.** *Mittelstufengruppe 2024*

+ Nachgespräch



Unsere Welt hat gerade einige große Probleme. Eines davon ist der Klimawandel. Das Problem ist da. Das haben wir zwar erkannt, können aber nicht damit umgehen. Unser Stück handelt NICHT vom Klimawandel. Unser Stück handelt von uns und von dem, was uns umgibt. Es setzt sich auch mit dieser Bedrohung und der eigenen Machtlosigkeit auseinander.

Wir haben in einer gemeinsamen Stückentwicklung untersucht, welche ganz persönlichen Auswirkungen dies auf uns hat und wie wir damit umgehen oder eben nicht umgehen können. Das hat uns an Grenzen gebracht, gerade weil wir eben keine Aktivistinnen und Aktivisten sind. Auch die Erwachsenen werden angeklagt, eigentlich richten sich alle Vorwürfe aber genauso und noch mehr gegen uns selbst.

21:00

Die Wolken

Das Publikum taucht in eine Welt ein, die von subtilen Dialogen und einer tiefsinnigen Ruhe geprägt ist.

Die Bühne, minimalistisch und dennoch ausdrucksstark, zeigt zwei Menschen, die in einem Gefängnis der Stille verharren, während ihre sorgfältig gewählten Worte eine eigene Welt erschaffen. Die eindringliche Atmosphäre wird durch das Spiel von Licht und Schatten verstärkt, wodurch das Schweigen visuell erlebbar wird. Das post-dramatische Sitztheater "H" ist eine Einladung, sich auf das Unausgesprochene einzulassen.



Infos und Kartenreservierung: www.blickwechsel.theater und vor Ort!
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden!